

Prozess:	Pflegestandards Station	 LANDESKRANKENHAUS FELDKIRCH Universitäres Lehrkrankenhaus Urologie
Dokumententitel:	SOP postoperative Übernahme und Überwachung	
gültig ab:	01.04.2010	

SOP POSTOPERATIVE ÜBERNAHME UND ÜBERWACHUNG

Gültigkeitsbereich – Qualifikation:

Station Urologie – DGKP/S, Schüler unter Anleitung, Pflegehelfer nach deren Kompetenzbereich

Zweck:

Erkennung und Vermeidung von Risiken durch korrekte Überwachung. Der Patient äußert Wohlbefinden und Zufriedenheit

Anweisung:

Übernahme:

- Anästhesieübergabe und Übernahme des Patienten im Aufwachraum von DGKP/S
- Überprüfen ob der Patient weckbar und ansprechbar ist, ansonsten wird der Patient nicht übernommen
- Patient informieren, dass er jetzt retour auf Station kommt.

Station:

Beobachtung von:

Blutungen, Kreislaufstörungen, Infektionen, Wundschmerzen, Schwäche, Bewegungseinschränkungen durch Schmerzen, Drainagen, Infusionen

Überwachung:

Beobachtet wird in den Zeitabständen wie folgt beschrieben: Wundverband, Vitalzeichen (Blutdruck, Puls, Sauerstoffsättigung), Allgemeinzustand, Drains und Dauerkatheter und sonstige Ableitungssysteme, Schmerzbeobachtung, Bilanz

Bei großen Operationen (wie RPE, Nephrektomie, PCNL) wird mindestens 4 ml halbstündlich, dann 2 mal stündlich oder individuell öfter überwacht

Bei kleinen Operationen (wie URS, Hydrocele, ...) wird 2 mal halbstündlich und 2 mal stündlich oder individuell öfters überwacht.

Kinderoperationen: Kinder bis 14 Jahre werden nur mit dem Pulsoxymeter postoperativ gemessen. Wichtig ist die Wundbeobachtung.

Mitgeltende Dokumente:

Historie:

Verfasser: DGKS Küng	04.03.2010	ID: SOP042.F.1001017.01	
Geprüft: DGKS Schefzik		Datei: .pdf	
Freigegeben: Abt. Ltg. DGKS Müller		Version: 01	Seite 1 von 1